Barrierefreiheitsinformationen und Content Notes

«Bioluminescence»

Criptonite

Dauer
70 Minuten, keine Pause

Sprache(n)

- in englischer Lautsprache mit englischen und deutschen Übertiteln

Content Notes (Inhaltshinweise)

- Die Performance spielt in der Postapokalypse. In einer Szene wird das Überleben/Zurückbleiben behinderter Menschen während der Apokalypse sowie der Tod einer befreundeten Person thematisiert. In einer weiteren Szene wird über ableistische Überlebensstrategien (z.B. „Überleben des Stärkeren“) gesprochen.
- Es gibt drei Überraschungsmomente während der Vorstellung. Wenn du diese lieber im Voraus wissen möchtest, kannst du während des Prologs die Performer*innen danach fragen.

Prolog

- Es gibt einen 30-minütigen Prolog für behindertes Publikum und deren Assistenzpersonen. Für nichtbehindertes Publikum beginnt die Show um 19:30 Uhr.
- Der Prolog ist Teil des Stücks. Die Performer*innen geben eine Einführung und bieten eine Tastführung an. In den letzten 10 Minuten vor Showbeginn werden die dunkelsten, lautesten und intensivsten Momente vorgeführt.
- Die Tastführung/Erkundung der Bühne ist partizipativ.
- Alle Teile des Prologs sind freiwillig.

Rückzugsraum

- Die Kantine neben Bühne 3 wird während der Vorstellungen als Rückzugsraum gestaltet.

Audiodeskription

- Die Vorstellung findet mit Live-Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Besucher*innen in englischer Lautsprache statt. Die Audiodeskription ist für alle im Raum hörbar. Es wird kein Empfangsgerät benötigt.
- Assistenzhunde sind willkommen und dürfen in den Vorstellungsraum mitgenommen werden.

Licht

- Es gibt keine extremen Lichtwechsel oder Stroboskoplicht.
- In manchen Szenen wird das Publikum vertikal von oben beleuchtet, aber es gibt keine blenden Lichter von der Bühne auf das Publikum.
- Während der Show kommen verschiedene Farbtöne aus Bühnendesign im Licht aufgegriffen: grün, türkis, lila und rosa
- Während der Feuer-Szene nehmen die Lichter im Raum ein intensives Rot an.
- Für die letzte Szene des Stücks wird der Raum teilweise verdunkelt und es kommt UV-Licht zum Einsatz.
- Am Ende der Performance wird es fast komplett dunkel im Raum (Blackout).

Video/Projektion

- Die Übertitel werden auf eine grosse Wand projiziert, die diagonal auf der linken Seite des Bühnenraums steht. Daher empfehlen wir Personen, die Übertitel nutzen, sich eher auf die rechten Seite der Tribüne zu setzen.
- Die Wand wird von unten beleuchtet. Der Farbton wechselt während der Show zwischen einem kalten Weiss-Blau und einem warmen Gelb, fast orange.
- Die Übertitel sind nicht animiert, sondern erscheinen immer auf dieselbe Art und Weise. Es gibt keine weiteren Projektionen.

Sound

- Während der gesamten Vorstellung erzeugen die Performer*innen eine Reihe verschiedener Geräusche mit ihren Kostümen und den Bühnenbildelementen. Manchmal sind diese Geräusche vorhersehbar und rhythmisch, oft sind sie arhythmisch und treten plötzlich auf.
- Häufig gibt es Überlagerungen verschiedener Soundebenen und es wird Text über Geräusche oder Musik gesprochen. Diese Überlagerungen können mehrere Minuten am Stück dauern.

- Die Stimmen der Performer*innen werden durch Mikrofone verstärkt, die sie am Körper tragen. Dadurch können in manchen Moment verstärkte Atmung

oder Störgeräusche hörbar sein. Die Stimme, welche die Audiodeskription spricht, wird zusätzlich durch einen Hall verstärkt.
- In mehreren Szenen werden aufgezeichnete Geräusche oder Texte eingespielt.
- Folgende Geräusche werden genutzt (nicht abschliessend): Summen, Klappern, Rascheln/Knistern, Rauschen, Glocken, prasselnde Geräusche, die ein Feuer nachahmen, Trommeln
- lautester Moment: Während der letzten Szene wird 6 Minuten lang ein Pop-Rock-Song eingespielt.
- intensivster Moment: Mit dem Satz „Let's build a fire." kommen die Performer*innen in der Mitte der Bühne zusammen. Es folgt eine zunehmend lauter werdende Überlagerung von verschiedenen arhythmischen Geräuschen über einen Zeitraum von circa 2 Minuten. Gegen Ende kommt ein rhythmischer Trommelschlag dazu. Direkt im Anschluss folgen weitere 3,5 Minuten eines aufgezeichneten Prasselns, das wie ein Feuer klingt.

andere sensorische Reize

- Die Performance nutzt Dunst/leichten Nebel auf Wasserbasis.
- In zwei Szene entsteht durch ein Trommelgeräusch eine spürbare Vibration.

Publikum und Interaktion.

- Die Show findet als Relaxed Performance statt. Besucher*innen können den Raum jederzeit verlassen und wieder zurückkommen. Geräusche und Bewegungen aus dem Publikum sind ausdrücklich willkommen.
- Auch wenn Teile des Prologs partizipativ sind (freiwillig), gibt es während der Vorstellung keine Interaktion zwischen Publikum und Performer*innen.
- Alle Requisiten werden in einem sicheren Abstand zum Publikum genutzt. Die Performer*innen bleiben hinter der weissen Linien und nähern sich dem Publikum nicht.
- Es gibt Sitzsäcke vor der Tribüne sowie drei zusätzliche Sitzsäcke an der rechten Seite der Bühne. Von diesen Sitzsäcken kann die Sicht auf die Übertitel in manchen Momenten eingeschränkt sein. In ausgewählten Momenten werden die Performer*innen die Anwesenheit der Personen auf diesen Plätzen kurz registrieren, etwa indem sie einen Satz in ihre Richtung sprechen oder ein Requisit in ihre Richtung halten. Es wird keine Reaktion erwartet.